



Das Schuljahr schreitet voran, der Winter und damit die Heizperiode stehen an.

Geschätzte Lehrpersonen, liebe Schulleiterinnen und Schulleiter

Gerade in der kalten Jahreszeit bleiben temperaturbedingt die Fenster oft geschlossen und die Raumluftqualität leidet dementsprechend. Grundsätzlich muss aber natürlich auch während der kalten Monate regelmässig gelüftet werden, damit frische Luft in die Innenräume gelangt. In der Winterzeit kursieren zudem vermehrt Krankheitserreger in der Raumluft, die nach Möglichkeit herausbefördert werden sollten.

Speziell während der Heizperiode trägt gezieltes, aber effektives Lüften zur Schonung von Umwelt und Finanzen bei.

Hier ein paar Anregungen, wie das Lüften auch im Winter gelingt:

- Die Fenster müssen frei zugänglich sein und vollständig geöffnet werden können (Stosslüften bevorzugen!). Daher sollten alle Gegenstände, welche auf den Fensterbänken sind entfernt werden.
- Die Lüftungszeit darf kürzer sein als im Sommer, da bei tieferen Temperaturen der Luftaustausch schneller erfolgt.
- Werden die Schulzimmer von mehreren Lehrpersonen genutzt, empfehlen sich Absprachen bezüglich Lüftungsgewohnheiten.
- Müssen die Schüler während des Lüftens im Schulzimmer bleiben (Primarschule) empfiehlt es sich die Lüftungszeit mit Bewegungspausen oder auch Singen zu überbrücken.
- Ein Tee-Ritual wärmt von innen, befeuchtet die Schleimhäute, die unter der trockenen Heizungs-luft leiden und sorgt auch bei reduziertem Durstgefühl für regelmässige Flüssigkeitsaufnahme.

Aktuell sind die Luftampeln in den Schulhäusern unterwegs, es wird fleissig gemessen.

Insbesondere, wenn es schwierig ist, regelmässig zu lüften, werden sicher nicht immer die optimalen Werte von 1000 und 1400 ppm CO₂ in der Raumluft erzielt. Laut BAG ist die Raumluftqualität (in Übereinstimmung mit der Bau-Norm SIA 180 und mit dem deutschen Ausschuss für Innenraumrichtwerte) ungenügend, wenn die CO₂-Werte während mehr als 10% der Unterrichtszeit über 2000 ppm liegen. Es gibt also einen gewissen Spielraum, Kompromisse sind erlaubt.

Weiterhin viel Spass und Freude an der frischen Luft!



Kampagnenlogo des Bundesamts für Gesundheit (BAG)

Stadt St.Gallen
Schulärztlicher Dienst
Bahnhofplatz 7
CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 71 224 56 97
www.schulgesundheit.stadt.sg.ch